

Ökal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Dahome-Amazonen scheinen in der „Kultur“ recht beachtenswerthe „Fortschritte“ zu machen. Im Anzeigentheil einer hiesigen Zeitung findet sich folgende „Warnung“: „Hiermit warne ich Jedermann, meinen drei Frauen, den Amazonen Gajah, Kemmah und Meissi, weder Geld noch Geldeswerth zu leihen, da ich für nichts aufkomme. Alphah, Fetschmann des Amazonenkorps des Königs...“

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Unteroffizier Mesed der 7. Kompanie des Grenadier-Regiments König Friedrichs des Ersten ist von einer Militärpatrouille, die ihn auf einer Urlaubsbereisung betraf, und welcher er entließ, erschossen worden.

Schlöchau. Der Bauunternehmer Kowalski, der vor einigen Wochen auf der Reise nach Amerika in Hamburg verhaftet und hierher transportirt wurde, hier aber gegen Stellung einer Kaution aus der Haft entlassen wurde, ist jetzt freigesprochen worden. Seinen Ankläger hat er wegen wissentlich falscher Anschuldigung angeklagt und seine Reise nach Amerika wieder angetreten.

Rheinprovinz.

Köln. In der Nähe von Schöndem am Eisenbach haben Sommerfrüher mehrere schöne Tropfsteinhöhlen entdeckt. In das Innere der sich bis zu 20 Meter Länge ausdehnenden Höhlen führen zwei Eingänge. Auch die Seitenhöhlen hat prächtige Tropfsteinbildungen. In den Höhlen fand man zahlreiche Thierknochen.

Saarlouis. Mehr als 50 Personen standen jüngst vor dem Schöffengericht unter der Anklage, während der vorjährigen Futternoth unbedeutend Laub den Waldungen entnommen zu haben. Die erlassenen Strafbefehle überschritten zusammen die Summe von 8000 Mark. Das Schöffengericht sprach die sämmtlichen Angeklagten frei.

Trier. Die Provinzialverwaltung geht mit dem Plane um, das hiesige Landamtenhaus aufzuheben. Es sind schon Verhandlungen angeknüpft, um die ausgedehnten Gebäulichkeiten zu verkaufen. Ein neues Landamtenhaus soll auf dem von der Provinz angekauften Gute Langenfelderhof im Kreise St. Wendel gebaut werden.

Provinz Sachsen.

Naumburg. Justizrath Sidel von Weisensfeld wurde von der hiesigen Strafkammer wegen Unterschlagung in vier Fällen (Depositengelder) zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt, in weiteren acht Fällen erfolgte seine Freisprechung.

Nordhausen. In Folge der am 1. April 1895 erfolgten Auflösung des hiesigen Eisenbahnbetriebsamtes werden von den rund 60 Subalternen desselben 40 unsere Stadt verlassen; für ein Gemeinwesen von 28,000 Seelen immerhin ein herber Verlust.

Provinz Schlesien.

Breslau. Wie der hiesige „Gen.-Anz.“ erfährt, hat sich der Handelsminister in bestimmter Weise für die Errichtung einer Webeschule in dem schlesischen Handwebereidistrikt ausgesprochen. Er bezeichnete sie geradezu als Nothwendigkeit, so daß an der Errichtung nicht zu zweifeln ist. Zweifelhaft sei lediglich, ob die Webeschule nach Reichenbach verlegt wird, da bisher über die Kostenfrage eine Einigung mit dem dortigen städtischen Kollegium nicht erzielt werden konnte. Sollte eine solche überhaupt nicht möglich sein, so wird die Handwebeschule an einem anderen Orte errichtet werden.

Myslowitz. Die A. Schneider'sche Flachsgarnspinnerei wurde dieser Tage ein Raub der Flammen.

Stormarn. Auf dem Urnenfriedhofe bei Hammoor wurden von dem Kustos des Museums vaterländischer Alterthümer in Kiel reichlich 50 Urnen bloßgelegt, von denen 16 in mehr oder weniger gutem Zustande geborgen wurden. Der betreffende Urnenfriedhof erstreckt sich über eine Fläche von circa 1800 Quadratmetern; näher untersucht wurden nur 28 Quadratmeter. Man schätzt die Zahl der auf jenem heidnischen Friedhof beigesetzten Urnen auf mehrere Tausend. Das Alter der ausgegrabenen Urnen beträgt nach sachmännischem Urtheil circa 2000 Jahre. Sämmtliche Funde werden dem Kieler Museum übermittlelt.

Warne. Der Arbeiter Bod, der sich unweit der Stadt am Rande eines Grabens schlafen gelegt hatte, fiel in den Graben und ertrank.

Provinz Westfalen.

Gelsenkirchen. Auf Zechen „Holland“ wurden fünf Verletzte in Folge einer Explosion schlagender Wetter lebensgefährlich verletzt.

Hörde. Die diamantene Hochzeit zu feiern war am 14. September der Eheleuten Posthammer a. D. Wilberg beschiedert.

Dortmund. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Kaufmann Reinhold aus Hamm zu zwei Jahren Gefängniß, 2000 Mark Geldstrafe und drei Jahren Ehrverlust, weil er als Unternehmer die Gefangenen der Strafanstalt in schändlicher Weise ausgebeutet hat.

Sachsen.

Dresden. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich auf hiesiger Kaulbachstraße. Auf dem Hinterperron eines Pferdebahnwagens beugte sich ein Passagier zur Seite und gerieth mit dem Kopfe zwischen den Straßenbahnwagen und einen derselben entgegenkommenden Möbelwagen so unglücklich, daß durch eine Quetschung des Kopfes sofort der Tod herbeigeführt wurde.

Hartenstein. Paul Flemming, dem Dichter der Lieder: „In allen meinen Thaten“ und „Ein getreues Herz zu wissen“, wird hier in seiner Vaterstadt ein Denkmal errichtet. Die Ausführung ist dem Bildhauer Meißner in Friedenau übertragen worden.

Leipzig. Vor Kurzem starb hier ein begabter Derselber, dessen Sarge außer den Anverwandten auch sein Aufseher, der Sohn seiner Wäscherin und ein Kürschnergehilfe folgten. Letztere Drei werden jetzt durch die Nachricht doch erfreut, daß Jeder 300 Mark bei Gericht erheben konnte, die der Verstorbene für jeden Derjenigen testamentarisch ausgesetzt hatte, der, ohne ein Verwandter zu sein, dem Sarge folgen würde. Der hiesige Professor Uebach ist zum Direktor des großen allgemeinen Krankenhauses in Hamburg berufen worden und hat die Berufung angenommen.

Zwickau. Die hiesige Amtshauptmannschaft hatte kürzlich den sozialistischen Ortsverein des Nachbarortes Wilkau aufgelöst. Es wurde darauf ein Arbeiter-Verein für Wilkau gegründet. Nunmehr ist auch dieser, noch ehe er in Thätigkeit getreten, verboten worden.

Thüringische Staaten.

Greiz. Der hiesige Gemeinderath beschloß den Ankauf des Dillner'schen Gutes in Schönfeld für 29,000 Mark, um der städtischen Wasserleitung ein neues sehr ergiebiges Quellengebiet zuzuführen.

Jena. In unserer Stadt wird demnächst ein Handfertigkeits-Seminar für die thüringischen Staaten errichtet werden. Die Leitung übernimmt Universitätsprofessor Rein, der Direktor des philologischen Seminars, mit dem die neue Anstalt verbunden wird.

Rudolstadt. Von unserer Bürgermeisterei ist es jetzt ganz still geworden. Das Ministerium läßt ruhig Herrn Heinrich das Amt des ersten Bürgermeisters, für das er nicht geeignet sein soll, weiter vertreten. Wichtige Leute prophezeien, so werde es auch während der noch mehrjährigen Amtsperiode des zweiten Bürgermeisters bleiben.

Freie Städte.

Hamburg. In dem neuen, im Borort Eppendorf gelegenen Krankenhaus ist Dr. Dertel, der Assistentarzt des hygienischen Instituts, der asiatischen Cholera erlegen. Bei einem Experiment mit infizirtem Weichselwasser spritzte zufällig ein Tropfen an die Lippen des Arztes. Der Cholera-bacillus drang in den Körper ein und der junge Arzt erlag der Cholera, ein Opfer seines Berufs. — Zwei der Diebe, welche im Jahre 1892 in Wiegel's Hotel der Wittve des hiesigen Rheders Waismann italienische Werthpapiere im Betrage von 150,000 Francs stahlen, sind endlich in Paris verhaftet worden.

Bremen. Der Norddeutsche Lloyd soll in der ersten Hälfte des laufenden Rechnungsjahres eine Wiedereinnahme von rund 4,500,000 Mark zu verzeichnen gehabt haben. Als Ursache des bedeutenden Einnahmefalles wird die bedeutende Abnahme der Auswanderung nach Nordamerika bezeichnet.

Lübeck. Ein großer Granitblock im Gewichte von etwa 12,000 Kilo wurde unlangst bei Travemünde aus dem Fahrwasser der Trave durch die Vaggerschiffe entfernt und hierher transportirt, wo man ihn mittelst des 100-Tonnen-Krahes auf die Quaimauer hob. Von überall her kamen Leute, um sich das Steinungethüm zu besehen.

Oldenburg.

Delmenhorst. Bauunternehmer Glohstein erzielte bei dem vom Schützenverein veranstalteten Schießwettbewerb in sechs Schüssen auf eine Scheibe mit 13 Ringen 75 Ringe und damit die durch Statut von 1853 bestimmte goldene Schalle mit silbernem Kreuz. G. ist der erste, dem die gedachte Auszeichnung bisher überhaupt zu Theil geworden. D. Fischer Deckermann errang sich mit 68 Ringen die silberne Schalle.

Mecklenburg.

Zarrentin. An einem Strauche fand man an einer kleinen Kette einen Hirtenknaben zu Kölzin bei Zarrentin als Leiche hängen. Vermuthlich war er, als er mit der Kette spielte, am Abhänge ausgeglitten, wodurch sie sich am Halse zusammenzog.

Braunschweig.

Braunschweig. Nach Unterschlagung von 30,000 bis 40,000 Mark ist der Buchhalter Wagenknecht, Geschäftsführer einer hiesigen großen Expeditionsfirma, durchgebrannt. Da er sich vorher in Bekantentreisen vorzüglich erkundigt hat, ob Belgien oder Holland auszureise, so wird vermuthet, daß er nach den Niederlanden geflüchtet ist. W. hat ein sehr äppiges Leben geführt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Bei dem hier stattgehabten Wetrennen zwischen dem Kadfahrer Lautermann und dem Reiter Coby siegte Letzterer; er verlor aber durch Weinbruch eines seiner besten Pferde.

Wingen. Dieser Tage lehnte sich ein elfjähriger Junge des Bürgermeisters zu Bingerbrück über die Brüstung der Drususbrücke, wobei ihm der Wind seinen Hut vom Kopfe jagte. Der Knabe wollte noch den Hut erhaschen, bekam aber das Uebergewicht und stürzte in die Nahe. Der an der Drususbrücke stationirte Bahnwärter Klingler sprang dem schon am Ertrinken nahen Jungen nach und rettete ihn. Der Junge erlitt auch nicht die geringste Verletzung.

Hanau. Kürzlich brach in dem bei Groß-Uheim gelegenen Sägewerk „Katharinenhütte“ Feuer aus, das in kurzer Zeit das Hauptgebäude der Schreinerwerkstätte einäscherte.

Mainz. Zwischen Hüfaren und Mannschaften des 27. Feld-Artillerie-Regiments kam es in einer Wirthschaft zu einem blutigen Zusammenstoß. Ein Hüfar wurde lebensgefährlich verletzt; er erhielt acht Stiche in den Kopf, auch ein Reservist der 27er erhielt schwere Verletzungen.

Dillheim. Im Frühjahr 1889 entfloß der Verwalter der Ortsviehställe, Karl Brodt, nach Veruntreuung von Kassengeldern, nach Amerika. Vor einigen Tagen ist nun B. zurückgekehrt und hat sich der hiesigen Staatsanwaltschaft gefügt, da er „Gewissensbisse“ bekommen habe.

Bayern.

München. In dem Nachlasse eines kürzlich verstorbenen Kaufmannes wurden Werthpapiere im Betrage von 300,000 Mark gefunden. Hieron sind Obligationen im Betrage von 80,000 Mark schon seit 15 Jahren verfallen und der Herr Staat meldet sich mit einer Forderung von über 100,000 Mark für hinterzogene Kapitalrentensteuer. — In der öffentlichen Meinung gibt sich hier eine gewisse Erregung kund, weil die Durchführung der so notwendigen und längst geplanten Ringbahn durch den Widerstand der Hofjagdverwaltung hintangehalten wird. — Das Ayl für Obdachlose ist jetzt täglich überfüllt und müssen viele Reisende abgewiesen werden, obwohl gegenwärtig 200 Mann Obdach finden. — Für die durch den Wirbelsturm vom letzten Juli beschädigten Leute sind an freiwilligen Spenden rund 30,000 Mark zusammengelommen und die Berichte aus dem Chlöngebiet lauten erfreulicherweise dahin, daß der Schaden im Wesentlichen wieder ausgemerzt sei.

Vertheßgaden. Ein ungefähr 25jähriger junger Mann aus Dresden machte Veruche, sich im Königssee beim sogenannten Kessel zu ertränken. Da ihm das Wasser aber zu naß und zu kalt war, stand er von seinem Vorhaben wieder ab und suchte nach zweitägigem Ausbleiben sein Quartier im Großwägen'schen Gasthose zu Königssee wieder auf.

Feuchtingen. Der frühere Bürgermeister Hohenstein von Hundorf wollte einem von einem Widder bedrohten Knaben beibringen, wurde aber von dem Thiere derart verletzt, daß er starb.

Kärnberg. Eine Braut hatte zu ihrer Hochzeit einen auswärts wohnenden Bruder erwartet und dem Lohndiener, der die Anmeldung der Eheschließung bei dem Standesamte einer benachbarten Landgemeinde besorgte, diesen Bruder als Trauzeugen angegeben. Einen Tag vor der Hochzeit traf ein Brief des Bruders ein, wonach er an der Reise verhindert sei; die Braut erluchte nun einen Dritten, bei der Eheschließung auf dem Standesamte als Zeuge zu fungiren und sich hierbei den Namen des Bruders beizulegen. Es geschah auch so. Wegen Urkundenfälschung wurden nun die damalige Braut und der willfährige Zeuge zu je drei Mark Geldstrafe verurtheilt.

Oberferrieden. Hier trieb ein 12jähriger Knabe zwei Kühe auf die Weide und legte sich das venöse um den Hals. Der Weg führte bei einem Birnbaum vorüber und der Knabe wollte sich mit seiner Peitsche Birnen herunter schlagen. Durch das entzündete Geräusch scheuten die Thiere und schleiften den Knaben nach, ihn erdrosselnd.

Döbergünzburg. Im benachbarten Mardereid wollte der Schmied Hornung seinen Konkurrenten Fleischig im Wirthshaus vergiften. Der Thäter wurde verhaftet.

Bassau. Die „Donau-Zeitung“ läßt sich aus Deggendorf melden, daß dort ein auf dem Stadtplatz stehender Wagen einem siebenjährigen Knaben über einen Vorderfuß ging.

Rosenheim. Ein Theil der Pulverfabrik zu Stefanskirchen ist in die Luft geflogen, wobei ein Arbeiter das Leben verlor, in dessen ein zweiter lebensgefährlich verwundet wurde. Der Materialschaden soll sehr groß sein.

Würzburg. Ein „Genosse“ veröffentlicht in der sozialistischen „Unterfränkischen Volkstribüne“ Nr. 206 folgendes Inserat: „Durch die Geburt eines modernen Slaven wurde gestern Morgen erschreckt Albert mit Frau.“

Aus der Rheinpfalz.

Speier. Schon seit einiger Zeit treffen sich in der Restauration Braun hier täglich zwischen 10 und 11 Uhr drei Stammgäste, die zusammen das

respectable Alter von 230 Jahren haben. Der Senior derselben, verheirathet, ist 85 Jahre alt, der Zweite, Witwer, 73 Jahre, der Dritte, Junggeselle, 72 Jahre. Alle drei sind bei ihrem hohen Alter noch sehr rüstig.

Mutterstadt. Eine drohliche Geschichte spielte in hiesiger Gegend. Ein neuer Steueranfänger, welcher zur Kontrolle das erste Mal vom Jenseitigen herübergefaßt wurde, blieb an einem Dürrenacker stehen in Begleitung des Ortsobershauptes, Feldschützen u. s. w. und sprach: „Diesen Acker hat jetzt der Bauer auch nicht angemeldet, ich werde ihn aber dafür zweibeln.“ Hierauf sprach das Ortsobershaupt: „Sie entschuldigen, betrachten Sie diese Wurzeln; das sind ja Dürrenacker und kein Tabak,“ worauf der geitrende Herr äußerte: „Würden keine Knollen daran hängen, konnte er sich auf eine theuere Lektion gefaßt machen.“

Württemberg.

Stuttgart. Dem Bau der elektrischen Straßenbahn tritt man jetzt näher. Es werden sich um die Herstellung der Anlage die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft in Berlin, Siemens u. Halske in Berlin und Schuckert u. Co. in Nürnberg.

Göppingen. Der vor etwa einem halben Jahr von den Vereinigten Gewerkschaften über die Bierbrauerei von Rau verhängte Boykott wurde aufgehoben, nachdem sich Rau verpflichtet, den in seiner Brauerei beschäftigten Arbeitern keine Hindernisse wegen Zugänglichkeit zum Verband deutscher Brauer in den Weg zu legen und denselben vollständige Koalitionsfreiheit zuzugestehen.

Adwigsburg. Zur Vergrößerung des Erzzerplatzes für die hiesige Garnison sind mehrere Hundert Morgen Ackerland auf der Markung Kornweilheim und deren Umgebung in Aussicht genommen worden.

Rottenburg. Dem fleißigen 18jährigen Arbeiter Holzbauer, welcher in der Maschinenfabrik von H. Fouquet u. Franz beschäftigt ist, fuhr beim Schneiden ein Stahlstück in das Auge, in Folge dessen das Auge als bald ausfiel.

Ulm. Der gefährliche Einbrecher Gottlieb Benzel von Altheim, der mit dem Jakob Reiz von hier neulich aus dem hiesigen Centralgefängniß ausbrach und der auch des Diebstahls bei dem Brauereibesitzer Koepf in Weingarten verdächtig ist, wurde von Münden hier eingeleiert.

Urach. Die Verjorgung unserer Stadt mit Elektrizität, Kraft und Licht soll im Laufe dieses Jahres geschehen. Die Stadt ist mit seinen Gebäuden noch etwas in Reserve.

Baden.

Karlsruhe. Die Einfuhr von Stutzohlen aus Oldenburg und Belgien hat so günstige Ergebnisse herbeigeführt, daß auch in diesem Jahre von badischen Züchtern zahlreiche Anmeldungen zum Bezuge durch das großherzogliche Ministerium eingereicht worden sind. — Im hiesigen Hoftheater, das den Anforderungen der Neuzeit nicht mehr entspricht, sollen im kommenden Jahre größere Umbauten vorgenommen werden.

Winau. Wegen seines Flugblattes „gegen die Irreligion der Christenheit“ ist gegen den evangelischen Pfarrer Schwarz das Disziplinarverfahren eingeleitet.

Friesenheim. Ein jüngst hier niedergegangenes Hagelwetter hat an Neben 36,000 Mark, an Tabak 30,000 Mark Schaden verursacht.

Lahr. Die Eröffnung der Straßenbahn Seelbach-Lahr-Ottensheim-Rhein hat dieser Tage hier stattgefunden.

Frozheim. Von dem jetzt eröffneten städtischen Elektrizitätswerk wird für Motorenbetrieb, elektrotechnische und sonstige technische Zwecke die Pferdestärke zu 25 Pfenningen geliefert. Die 16erzige Glühlampenpendule wird zu vier Pfenningen berechnet, die Ampereströme für Vogenlampen zu acht Pfenningen; außerdem wird eine jährliche Grundrate von sechs Mark pro infallirte Vogenlampe erhoben.

Schenzell. Durch einen Wirbelsturm wurde der hiesigen Dorfmühle ihre mindestens 200jährige Linde mit einem Umfange von vier Metern zu Fall gebracht. Beim Ausschneiden des Baumes fanden sich in einem Astloch angeblich einem alten Elterne, verheiratet, ein alterer ein Thaler aus den 60er Jahren besonders als Merkwürdigkeit hervorgehoben wird.

Elß-Lothringen.

Kappolsweiler. In Kienzheim wird eine Ausstellung von eigenartigen Kunstgegenständen eröffnet werden, welche auf die Geschichte des Ober-Elß Bezug haben. In Colmar lebte Meister Joly, der mit großem Fleiß und viel Geschick Bandenmale des Ober-Elß, das an solchen sehr reich ist, in Kork nachgebildet hat; es werden dessen Nachbildungen theils in Privatbesitz, theils im Colmarer Museum aufbewahrt, aus welchem Grunde weitere Kreise wenig Kenntniß von

biesen Karitäten hatten. Der Heimgegangene hat glücklicherweise eine Art Schule gebildet, die heute in Kork-schneidkunst übt und die vom Meister hinterlassenen Werke um eine stattliche Zahl vermehrt hat. Mehrere Kunst- und Alterthumsfreunde haben nun, um diese Seltenheiten auch weiteren Kreisen vor Augen zu führen, eine Ausstellung veranstaltet und zwar in dem Rathhause des Städtchens Kienzheim.

Saarburg. Beim Spielen mit einer auf dem Jahrmarkt gestauten Kinderpistole hat ein 14jähriger Junge seinen 12jährigen Bruder so unglücklich an den Kopf geschossen, daß der Betroffene in Folge dessen gestorben ist.

Oesterreich.

Wien. Als neulich ein junger Burche für einen Fandberleiber auf einem Handwagen eine große Tasche mit Pretiosen nach dem Verlatamt führte, nahen sich ihm zwei Brüder Namens Kowy und machten ihm weiß, sein Herr schade nach ihm, da etwas vergessen sei; den Handwagen mit der Tasche solle er inzwischen ihrer Aufsicht anvertrauen. Als die Gauner im Besitze der Tasche waren, entnahmen sie ihr die Pretiosen, bestehend in Damen-Colliers, Braceletten mit Brillanten besetzt, Goldketten u. s. w., und verjagten einen Theil; ferner ergriffen sie die Flucht nach Preßburg, wo sie in dem Augenblick festgenommen wurden, als sie den Rest ihrer Beute verjagen wollten. — In Kiefing stürzten zehn Arbeiter, welche bei einer Brunnenarbeit einen gefährdeten Schloßergehilfen retten wollten, in den Brunnen. Zwei von ihnen wurden getödtet, die übrigen schwer verletzt.

Esseg. Kürzlich ist in den Ställen des Bischofs Strofmayer in Djafovar ein Brand ausgebrochen, dem der Viererzug des Bischofs (vier prachtvolle Schimmel) zum Opfer fiel. Dem in der Ställe schlafenden Diener gelang es mit knapper Noth, durch einen Sprung aus dem Fenster das Leben zu retten.

Graz. Hier beging jüngst Oberfinanzrath Weiß v. Ostborn mit seiner Gemahlin die goldene, und am gleichen Tage deren Tochter, Baronin Rokitsansky, mit ihrem Gemahl Professor Dr. Baron Rokitsansky in Innsbruck, die Feier der silbernen Hochzeit.

Innsbruck. Im Gebirge von Gaiselofen (Stonsberg) sind in der letzten Zeit wieder einem Bären zwei Kinder zum Opfer gefallen. Im Karwendelgebirge bei Hall will man ebenfalls einen Bären bemerkt haben. Demnächst wird eine große Jagd von Unterinntaler Schützen auf denselben veranstaltet.

Mohacs. Kürzlich stürzte hier eine Kohlenarbeiterin in die Donau und wäre zweifellos ertrunken, wenn nicht der Kapitän des Propellers Nr. 8, Baron Eduard Clatsch, angeleitet wie er war, der bereits unter den Wellen Verschwundenen nachgesprungen wäre und sie gerettet hätte. Der Kapitän wurde dabei selbst etwa 300 Meter weit fortgeschwemmt und die Kräfte drohten ihn schon zu verlassen, als ein Boot des Propellers „Lore“ ihm zu Hilfe kam. Es war Baron Clatsch's 23. Rettungswerk.

Wieliczka. Ein Besucher des Bergwerks, ein 70jähriger Gutsbesitzer aus Posen, wurde im Kaiser Franz Josef-Schachte vom Schlag gerührt. Eine halbe Stunde vor seinem Tode hatte er an einem polnischen Nationaltanz im unterirdischen Tanzsaale theilgenommen.

Schweiz.

Bern. Die Grinzelstraße ist nun auch auf der Berner Seite fertig; sie ist wunderhübsch und in mehreren Partien schöner wie die Simplonstrafe. — Auf die Ergriffenheit der Urheber des bei der Beatenbucht an dem Pfarrer Ollier aus Vile verübten Raubmordes haben die Gastwirthe von Thun und Interlaken eine Prämie von 1500 Francs ausgesetzt.

Zürich. In Zürich hat das neue Drama „Der Weltbreiter“ von Karl Weidren bei seiner ersten Aufführung schmächtliches Faßlos gemacht; es wurde gründlich ausgepöffelt. Weidren selbst war im Theater amfeind.

Obwalden. Der Sarner See soll in der nächsten Saison mit einem kleinen Dampfer befahren werden.

St. Gallen. Der zwischen dem Kanton St. Gallen und Appenzell-Außersrhoden schwebende Rechtsstreit über die Sänftigsgerichte soll erst nächstes Jahr vom Bundesgericht entschieden werden.

Graubünden. Seit Eröffnung der Jagd bis etwa Mitte September mußten schon über 100 Gemsen ihr Leben lassen.

Basel. Die hiesige Westbahn hat bei der Grand-John u. Boveri in Baden zwei elektrische Lokomotiven von je 3000 Pferdestärken (System Heilmann) bestellt. Bei diesem System tritt an Stelle der Lokomotive ein Wagen mit vollständiger Dampfmaschinenanlage, in welcher die Kraft durch Dynamomachinen in elektrische Energie umgewandelt wird, um diese auf direct mit den Aeren gekuppelten Dynamomachinen wieder zu übertragen. Durch diese gleichmäßige Uebertragung der Kraft auf die Aeren wird jedes Schlingern und Stampfen der Lokomotive vermieden und ein vollständig ruhiger Gang erzielt, von dem man hofft, daß er die bisher zulässige Geschwindigkeit wesentlich zu steigern gestattet.